

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Volocopter GmbH Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	24.11.2022

Volocopter GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2021

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftstätigkeit des Konzerns

Das in der Satzung manifestierte Ziel der Volocopter Gruppe (im weiteren auch „Gruppe“ genannt) ist die Entwicklung, Produktion, Vermarktung, Betrieb und der Vertrieb von Luftfahrtgeräten und Drohnen. Die Gruppe strebt den Aufbau eines nachhaltigen und skalierbaren Geschäfts für urbane Luftmobilität (Urban Air Mobility, UAM) an, um erschwingliche Flugtaxidienste für Passagiere in Städten weltweit anzubieten.

Die Volocopter Gruppe arbeitet derzeit mit Hochdruck an der abschließenden Entwicklung und Zulassung des "VoloCity", der ersten kommerziellen Version eines vollelektrischen Senkrechtstarters (eVTOL) für den sicheren und leisen Transport von Passagieren innerhalb von Städten.

Über die Fluggeräte hinaus, leitet die Volocopter Gruppe ein Konsortium von Partnern in den Bereichen Infrastruktur, Flugbetrieb und Flugverkehrsmanagement. Gemeinsam wollen diese Partner das Ökosystem und die Infrastruktur aufbauen, die notwendig sind, um die urbane Luftmobilität zum Leben zu erwecken („Bring Urban Air Mobility to Life“).

Neben dem auf den Passagierverkehr ausgerichteten Geschäft entwickelt die Volocopter Gruppe mit der "VoloDrone" unter anderem auch Produkte und Dienstleistungen für die Logistik- und Bauindustrie.

Ergänzend zum VoloCity und zur Erweiterung des Angebots im UAM-Ökosystem entsteht das neueste Mitglied der Volocopter-Flugzeugfamilie: der "VoloConnect". Der im Mai 2021 vorgestellte VoloConnect ist ein eVTOL, der Vororte mit Städten verbindet und die Zulassung innerhalb der nächsten fünf Jahre erlangen soll.

1.2 Konzernstruktur, Standorte und Organisation

Die Steuerung der Volocopter Gruppe erfolgt durch die in Bruchsal ansässige Volocopter GmbH, in der als Muttergesellschaft alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Die Volocopter Gruppe umfasst neben der Muttergesellschaft zwei hundertprozentige Tochtergesellschaften und ein assoziiertes Unternehmen: die Volocopter Asia Holding PTE. Ltd. mit Sitz in Singapur, die DG Flugzeugbau GmbH mit Sitz in Bruchsal sowie eine 49 % Beteiligung an der Volocopter (CHENGDU) TECHNOLOGY CO., LTD. mit Sitz in Chengdu, China.

Am 7. Juni 2021 schlossen die Volocopter Asia Holding PTE. LTD. (Volocopter Singapur) und Aerofugia Chengdu Technology Co., Ltd. (Aerofugia) einen Gesellschaftsvertrag und gründeten ein assoziiertes Unternehmen, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen VOLOCOPTER (CHENGDU) TECHNOLOGY CO., LTD. in Chengdu, Sichuan, China. Das Unternehmen wurde in erster Linie zum Zweck der Erbringung von Luftmobilitätsdienstleistungen in China unter der Marke Volocopter gegründet.

Mit Vertrag vom 5. Juli 2021 und Wirkung zum 6. Oktober 2021 erwarb die Volocopter GmbH 100 % der Anteile an der DG-Flugzeugbau GmbH, einem Hersteller von Verbundwerkstoffflugzeugen mit Sitz in Bruchsal, Deutschland. Die DG-Flugzeugbau GmbH verfügt über eine Zulassung als Herstellungsbetrieb (POA) der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA).

1.3 Ziele und Strategien

Konzernstrategie

Das strategische Kernziel der Volocopter Gruppe liegt auf dem Aufbau einer integrierten, globalen Plattform für urbane Luftmobilitätsdienste (UAM Dienstleistungsplattform) auf Basis einer ganzen Produktpalette an Luftfahrzeugen.

Um dieses Ziel zu erreichen, priorisiert die Volocopter Gruppe derzeit - und auch in den nächsten zwei Jahren - vorrangig den Abschluss der VoloCity-Entwicklung und die Musterzulassung (Type Certificate - TC) gemäß "Special Condition VTOL" (SC-VTOL) für eVTOL Fluggeräte durch die Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA). Das EASA TC kann in einem standardisierten Prozess auch für die Zulassung von Luftfahrt-Zertifikaten (TC) in Ländern außerhalb der Europäischen Union validiert werden. In der Regel erfolgt dies im Rahmen bilateraler Vereinbarungen zwischen der EASA und Flugsicherheitsbehörden auf der ganzen Welt. Die Volocopter Gruppe beabsichtigt insbesondere zeitgleich die Zulassung in Singapur zu erhalten. Hierfür wird die aktualisierte bilaterale Arbeitsvereinbarung zwischen der EASA und der zivilen Luftfahrtbehörde von Singapur (CAAS)¹ genutzt. Die Volocopter Gruppe hat ebenso die Anerkennung der Zulassung bei der US Federal Aviation Administration (FAA) beantragt und bereitet auch TC-Zulassungsprozesse in weiteren Jurisdiktionen vor.

Sobald das Hauptziel, die Zulassung des VoloCity zu erlangen und das Luftfahrzeug kommerziell einzuführen, erreicht ist, beabsichtigt die Gruppe, ihre UAM Dienste rapide in Städten weltweit einzuführen und zu skalieren. Die Erteilung der Zulassung wird für das Jahr 2024 erwartet.

Mit Vertrag vom 18. November 2021 wurde die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit NEOM Company vereinbart, um integrierte UAM Dienstleistungen in NEOM (Gebiet in SaudiArabien) zu gestalten und zu implementieren. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zum 31. Dezember 2021 noch in Gründung. Flugtaxis und Logistikdienste werden vollständig in NEOMs multimodales und emissionsfreies Verkehrssystem integriert. Das Gemeinschaftsunternehmen wird der alleinige Betreiber der ersten Routen in NEOM sein und eine offene Plattform für vertikale Mobilitätsdienste einschließlich Logistik, Notfalleinsätze und Tourismus schaffen. NEOM hat 15 Volocopter-Fluggeräte in Auftrag gegeben und will den Flugbetrieb innerhalb der nächsten 2-3 Jahre aufnehmen.

Im September 2021 wurde bekannt gegeben, dass das assoziierte Unternehmen VOLOCOPTER (CHENGDU) TECHNOLOGY CO., LTD. in Chengdu, Sichuan, China eine Vorbestellung von 150 Volocopter Fluggeräten unterzeichnet hat.

Das urbane Luftmobilitätssystem der Unternehmensgruppe, vom VoloCity-Lufttaxibetrieb bis zu den VoloPorts, der Volocopter-Buchungs-App und der Planung von Dienstleistungen, wird über eine eigene Software-Plattform namens "VoloIQ" koordiniert. In Zusammenarbeit mit Lufthansa Industry Solutions wird dieses intelligente und integrierte System aufgebaut, das eine vollständige digitale Sichtbarkeit des komplexen UAM-Systems in Echtzeit bieten wird.

Neben dem Passagiergeschäft bereitet die Volocopter Gruppe die kommerzielle Einführung der VoloDrone im Logistikmarkt ab 2023 vor.

Finanzstrategie

Zur Finanzierung der Konzernstrategie ist die Volocopter Gruppe zunächst auf die Eigenkapitalfinanzierung durch eine breite Gruppe von strategischen und finanziellen Investoren angewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 gelang der Abschluss der Serie D-Finanzierungsrunde und schaffte damit die Grundlage für das erste Signing der Serie E-Finanzierungsrunde, das im ersten Quartal 2022 stattfand.

Für die zukünftige Expansion beabsichtigt das Unternehmen, eine Kombination aus Eigen- und Fremdkapital einzusetzen. Für die Finanzierung der zukünftigen Betriebsflotte wird der Fremdkapital- oder Leasinganteil voraussichtlich deutlich höher sein als bei der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, entsprechend den typischen Standards der Luftfahrzeug- und Automobilflottenfinanzierung.

Die Gruppe erwartet, dass sie den Großteil der betrieblich genutzten Infrastruktur (z. B. Immobilien und VoloPorts) nicht selbst finanzieren wird, da für die Entwicklung und Finanzierung der Infrastruktur Partnerschaften mit Unternehmen aus der Immobilien- und Flughafenbranche geschlossen werden.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Volocopter Gruppe 469 (Vorjahr: 186) festangestellte Mitarbeiter und im Jahresdurchschnitt 328 Mitarbeiter (Vorjahr: 144). Im Jahr 2021 gehörten durchschnittlich etwa 61 % der Mitarbeiter zu den technischen Fachbereichen, darunter hauptsächlich Flugzeugingenieure, Zulassungsexperten, Batterieingenieure und andere relevante technische Spezialisten, 6 % waren in der Unternehmensentwicklung und im Marketing tätig und 33 % betreuten allgemeine und administrative Bereiche.

Die zum Stichtag 31. Dezember 2021 beschäftigten Arbeitnehmer verteilen sich auf die folgenden Gesellschaften:

	2021	2020
Volocopter GmbH	426	186
Volocopter Asia Holding PTE. Ltd.	7	-
DG Flugzeugbau GmbH	36	-
Summe	469	186

1.4 Steuerungssystem

Die Volocopter Gruppe wird auf der Basis von Kennzahlen gesteuert, die die Geschäftsführung verabschiedet hat. Diese Zielwerte werden aus der langfristigen Strategie sowie aus der operativen Planung abgeleitet und geben der Unternehmensführung im Streben nach einem nachhaltigen und profitablen Wachstum der Volocopter Gruppe Orientierung. Um Entscheidungen zu ermöglichen, die geeignete Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie schaffen, werden ein Planungs- und Kontrollsystem genutzt.

Als technologiegetriebene Gruppe mit innovativen Produkten auf dem Weg zur erstmaligen Marktzulassung wird weiterhin mit hohen Zahlungsmittelabflüssen für Forschungs- und Entwicklungskosten geplant. Die primären Steuerungsgrößen der Volocopter Gruppe bilden dabei die frei verfügbaren Zahlungsmittel, sowie der Zahlungsmittelabfluss und die anhand der Planung berechnete Restlaufzeit der Liquidität.

Die Anzahl der Mitarbeiter, sowie deren Qualifikation und die Entwicklung ist für die Volocopter Gruppe ein wesentlicher nicht finanzbezogener Leistungsindikator.

Die Kapitalmanagement-Ziele der Gruppe sind die Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens und Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten. Zur Aufrechterhaltung beziehungsweise Anpassung der Kapitalstruktur wurde ein Konzept zur Steuerung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs implementiert. Für den aktuellen Berichtszeitraum erfolgt die Steuerung der Liquiditätsrisiken durch das Vorhalten ausreichender Kapitalreserven, sowie durch die kontinuierliche Überwachung der erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströme.

Die folgende Tabelle zeigt das gesamte Eigenkapital (wie in der Konzernbilanz ausgewiesen) und die Eigenkapitalquote:

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Eigenkapital	110.500	29.419
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	142.765	41.385

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Eigenkapitalquote	77%	71%

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeit konzentriert sich auf die Technologieentwicklung, die für die Fertigstellung und Zulassung von VoloCity, VoloDrone und VoloConnect, das autonome Fliegen, für potenzielle zukünftige Flugzeuggenerationen, die Verbesserung der Batterieeffizienz und für kommerziell relevante Eigenschaften und Komponenten des Flugzeugs erforderlich ist. Neben der Entwicklung von VoloCity, VoloDrone und VoloConnect konzentriert sich die Volocopter GmbH gleichzeitig zusammen mit Partnern auf die Entwicklung der Software-Plattform VoloIQ.

Im Jahr 2021 investierte das Unternehmen 74 Mio. EUR in Forschung und Entwicklung (Vorjahr: 43 Mio. EUR). Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 199 Mitarbeiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig.

Im Hinblick auf die mögliche Aktivierung von Entwicklungskosten sieht das Management zwar eine potenzielle Nachfrage nach einer Luftmobilitätsdienstleistung, insbesondere in dicht besiedelten städtischen Gebieten, doch gibt es noch keinen etablierten Markt für diese neue Branche. Die von der Gesellschaft intern entwickelte eVTOL-Technologie, die in die Flugzeugentwicklung geht, ist hoch innovativ und es bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des erfolgreichen Abschlusses der Entwicklung und Zertifizierung. Daher hat die Gesellschaft bisher keine Entwicklungskosten aktiviert. Diese Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode erfasst, in der die Ausgaben anfallen.

1.6 Rechtliche und regulatorische Faktoren; Zulassungen und Zertifizierungen

Die Luftfahrt als Kernmarkt der Gruppe, und insbesondere die Passagierbeförderung über bewohntem Gebiet, ist stark reguliert und kontrolliert und erfordert strenge und zertifizierte Prozesse und Technologien.

Für die Produktzertifizierungen für den kommerziellen Einsatz von europäischen Unternehmen, ist nach internationalem Luftfahrtrecht die EASA zuständig. Entsprechend konzentriert sich Volocopter primär auf diese Schnittstelle. Die europäischen Zulassungen bilden die Grundlage für die internationale Validierung durch die Luftfahrtbehörden in allen Zielländern der Gruppe. Da die EASA bei der Einführung innovativer Produktionszertifizierungsstandards für eVTOLs weltweit eine Vorreiterrolle übernommen hat findet unser Austausch mit der EASA auf vielen Ebenen parallel statt und umfasst dabei hauptsächlich zwei Aspekte: Projektspezifische Abstimmungen für das konkrete Flugzeug im Rahmen der Musterzulassung als Produkt, sowie die Definition, Erstellung und Detaillierung von Vorschriften im Rahmen von VTOL-Flugzeugen und anerkannten Nachweisverfahren im Allgemeinen. Letzteres dient dazu, die hohen Sicherheitsanforderungen der SC-VTOL der EASA zu unterstützen und verbindlich auch für den gesamten Markt vorzuschreiben. Zum heutigen Zeitpunkt wurde die Anerkennung der Zulassung des EASA-TC durch die zuständigen Behörden in USA und Singapur bereits beantragt; Anerkennungen durch weitere Behörden sind in Vorbereitung.

Neben dem Schwerpunkt der Zulassung des VoloCity durch die EASA hat Volocopter im Jahr 2021 auch die Genehmigungsbasis der bestehenden Fluggeräte weiterentwickelt. So konnte das Unternehmen in mehreren Ländern (unter anderem USA, Südkorea, Frankreich) für den Erprobungsträger 2X erstmals eine bemannte Fluggenehmigung für ein eVTOL Flugzeug erlangen und einen öffentlichen bemannten Flug mit dem genannten Erprobungsträger in diesen Ländern durchführen. Darüber hinaus gilt für alle unbemannten Erprobungsträger seit 2021 eine neue europäische Vorgabe zur Freigabe zum Betrieb. Im Rahmen dieser neuen Vorgaben erhielt Volocopter eine „Design Verification“ (DVR) für einen unbemannten Flug in einem dichtbesiedelten Gebiet durch die EASA. Mit dieser Genehmigung war ein Flug mit der unbemannten Version des Volocopter 2X in Paris le Bourget möglich. Im Anschluss daran hat Volocopter eine ganzheitliche Genehmigung für alle bestehenden unbemannten Erprobungsträger auf allen aktiv genutzten Flugplätzen nach den neuen EASA Regularien erhalten, womit der Testflugbetrieb für das gesamte Jahr 2022 weiterhin sichergestellt ist. Die Zulassung der verschiedenen Luftfahrtbetriebe ist in sechs Hauptbereichen erforderlich. Ein erster Block betrifft das Produkt an sich, ein zweiter Block die erforderlichen Genehmigungen als Betreiber des Fluggeräts:

Block 1 - Produktrelevante Genehmigungen

scrollen ↔

- Eine Zulassung als Entwicklungsbetrieb (**Design Organisation Approval, DOA**) bescheinigt, dass ein Unternehmen organisatorisch und verfahrenstechnisch qualifiziert ist, Luftfahrzeuge zu entwickeln und zu konstruieren. Sie ist eine zwingende Voraussetzung um die Zulassung des eigentlichen Luftfahrzeugs durchführen und eine Musterzulassung (TC) erhalten zu können; die Volocopter GmbH war der erste eVTOL-Hersteller weltweit, der im Dezember 2019 von der EASA eine Zulassung als Entwicklungsbetrieb (DOA) erhielt.²
- Eine Zulassung als Herstellungsbetrieb (**Production Organisation Approval, POA**) bescheinigt, dass das Unternehmen qualifiziert ist, Flugzeuge zuverlässig nach hohen Standards und in Übereinstimmung mit einem zugelassenen Muster zu bauen. Volocopter gab im Juli 2021 bekannt, dass es die DG-Flugzeugbau GmbH, einen langjährigen Produktionspartner, übernimmt. Durch die Übernahme hat Volocopter auch die bestehende Anerkennung als Herstellungsbetrieb für Segelflugzeuge (POA) übernommen. Die bestehende POA kann künftig für die Herstellung des VoloCity`s erweitert werden.
- Die Musterzulassung (**Type Certificate, TC**) bescheinigt, dass das Luftfahrzeug selbst die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen für das spezifische Luftfahrzeug-Modell erfüllt. Die Gruppe strebt ein TC unter der "Special Condition VTOL" der EASA an. Im Jahr 2021 wurde die Zulassungsbasis verbindlich mit der EASA festgeschrieben, das Zulassungsprogramm wurde fertiggestellt und dient gegenüber der EASA jetzt als Vorgabe zur Umsetzung der Zulassung.

Block 2 - Flugbetriebsrelevante Genehmigungen

scrollen ↔

- Eine Zulassung als Luftverkehrsbetreiber (Air Operator Certificate, AOC) bescheinigt, dass das Unternehmen Flugzeuge kommerziell betreiben und damit Passagiere befördern darf. Im europäischen Rechtsrahmen ist die Europäische Union für die Festlegung der Vorgaben zuständig, die Genehmigung und Überwachung der Betriebe ist an die nationalen Behörden

delegiert Im Jahr 2021 hat Volocopter das für diesen Betrieb erforderliche Schlüsselpersonal eingestellt und mit der Behörde den Zulassungsprozess verbindlich abgestimmt.

- Eine Zulassung als Unternehmen zur Führung der Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit (Continuing Airworthiness Management Organisation, CAMO) bescheinigt, dass das Unternehmen in der Lage ist die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen im Betrieb gemäß den Vorgaben umzusetzen. Die CAMO bescheinigt die fortwährende Lufttüchtigkeit des Geräts. Die Zulassung erfolgt gemeinsam mit dem AOC.
- Eine Zulassung als Wartungsbetrieb (Maintenance Organisation nach Part-145) bescheinigt, dass das Unternehmen in der Lage ist, Wartungsaufgaben an Flugzeugen gemäß Luftfahrtrechtlichen und Herstellervorgaben umzusetzen, zu prüfen und zu bescheinigen. Im europäischen Rechtsrahmen ist die Europäische Union für die Festlegung der Vorgaben zuständig, die Genehmigung und Überwachung der Betriebe ist an die nationalen Behörden delegiert - in diesem Fall an das Luftfahrt-Bundesamt (LBA). Im Jahr 2021 hat Volocopter das für diesen Betrieb erforderliche Schlüsselpersonal eingestellt und bereitet sich auf die erste Stufe der Anerkennung vor.
- Eine Zulassung als genehmigter Ausbildungsbetrieb für Piloten (Approved Training Organisation) bescheinigt, dass das Unternehmen in der Lage ist, Piloten für den Einsatz als kommerzielle Linienpiloten auszubilden, zu prüfen und fortwährend zu überwachen. Im Jahr 2021 hat sich Volocopter mit zwei strategischen Partnern darauf geeinigt, die Pilotenausbildung jeweils in Deutschland und weltweit über diese Partner zu organisieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Makroökonomische Situation

Im Jahr 2021 konnte sich die Weltwirtschaft vom Schock der COVID-19-Pandemie deutlich erholen. Anhaltende Lieferengpässe und COVID-19 Ausbrüche haben die wirtschaftliche Aktivität insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 beeinträchtigt.

Nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr konnte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit mit einem Wachstum von 5,9 % (Vorjahr: - 3,1 %) insgesamt positiv entwickeln. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern im Jahresdurchschnitt gerechnet um etwa 5,0 % (Vorjahr: - 4,5 %) und in den Schwellenländern und sich entwickelnden Volkswirtschaften um 6,5 % (Vorjahr: - 2,0 %). Diese Entwicklung wurde zu dem von einem beschleunigten Wachstum in allen großen Wirtschaftsräumen getragen: So stieg das Bruttoinlandsprodukt in den USA um 5,6 % (Vorjahr: - 3,4 %), in China um starke 8,1 % (Vorjahr: 2,3 %) und im Euroraum um 5,2 % (Vorjahr: - 6,4 %). In Deutschland legte das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7 % zu nach einem Rückgang um 4,6 % im Vorjahr.³

2.2 Entwicklungen in der Branche

Der AAM (Advanced Air Mobility) Markt ist eine sich entwickelnde Kategorie innerhalb der Verkehrsindustrie und bezieht sich im Wesentlichen auf den Lufttransport, bei dem elektrisch betriebene Senkrechtstarter und -landeflugzeuge (eVTOL) eingesetzt werden, um Personen und Güter zwischen zwei Orten zu befördern, die derzeit nicht oder nur schwer durch herkömmlichen Land- oder Lufttransportmittel erreichbar sind. Die Entwicklung dieses Marktsektors hängt von der erfolgreichen Entwicklung und Einführung von eVTOL-Flugzeugen sowie dem Aufbau der dafür notwendigen Infrastruktur ab. Dieser neue Industriezweig ist noch nicht im kommerziellen Einsatz und erfordert neben der Entwicklung auch die Zertifizierung, Produktion sowie die Aufnahme des Flugbetriebes von eVTOL-Flugzeugen. Volocopter fokussiert sich insbesondere auf die AAM Implementierung in urbanen Gebieten und Metropolregionen, besser bekannt als UAM (Urban Air Mobility).

Insgesamt konnte im Jahr 2021 insbesondere am Kapitalmarkt eine deutliche Steigerung des Interesses an AAM verzeichnet werden. Laut Roland Berger stieg das Investitionsvolumen in AAM Startups auf über 7,5 Mrd. USD, was einem Anstieg von über 350 % zum Vorjahr entspricht. Darüber hinaus hat der AAM Markt insbesondere im zweiten Halbjahr eine hohe Dichte an Börsengängen über SPACs (Special Purpose Acquisition Company) verzeichnet. Auf Joby Aviation im August folgten Lilium, Archer Aviation und Vertical Aerospace in den darauffolgenden Monaten und erzielten im Rahmen der jeweiligen SPAC Transaktionen Emissionserlöse in Höhe von insgesamt mehr als 3,3 Mrd. USD.

Regulatorisch für die Branche von hoher Bedeutung war im Jahr 2021 die Veröffentlichung der EASA zu einem Information Safety Management System (ISMS) mit umfassenden Vorgaben zur Einführung bei Luftfahrtbetrieben; die Bestätigung durch die Europäische Kommission hierzu ist für 2022 vorgesehen. Die neue Verordnung dient dem Zweck, Cyber Security Gefahren strukturiert und ganzheitlich im gesamten Unternehmen zu begegnen. Volocopter und EASA haben vereinbart, die Umsetzung des ISMS in allen Betriebsbereichen als Pilotprojekt für die gesamte Branche im Jahr 2022 umzusetzen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 gemeinsam mit der EASA die neuen Regularien zum Betrieb von eVTOL Fluggeräten ausgearbeitet. Die Vorgaben werden für die gesamte Branche verbindlich.

Volocopter zählt in der eVTOL Branche zu den am weitesten fortgeschrittenen Wettbewerbern (siehe AAM Reality Index Report⁴) und ist im Jahr 2021 das einzige reine eVTOL-Unternehmen, das von der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) sowohl die Zulassung als Konstruktions- als auch als Herstellungsbetrieb (DOA und POA) erhalten hat.

2.3 Überblick über den Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse

Folgende Geschäftsziele standen im Berichtsjahr im Fokus:

scrollen ↔

- Abschluss der Serie D Finanzierungsrunde mit der Aufnahme von zusätzlichem Kapital zur Sicherung der Liquidität für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens
- Weiterentwicklung des VoloCity und Ergreifung notwendiger Maßnahmen, um innerhalb der nächsten drei Jahre die TC-Zulassung der EASA zu erhalten
- Schaffung der Voraussetzungen, um innerhalb der nächsten drei Jahre den kommerziellen Betrieb in zwei Städten aufnehmen zu können
- Vorbereitung der VoloCity-Produktion
- Weiterentwicklung der VoloDrone bei gleichzeitigem Aufbau des Teams und Kundenakquise

Insgesamt ist das Geschäftsjahr positiv verlaufen und die oben aufgeführte Ziele wurden erreicht, dabei sind insbesondere die folgenden Ereignisse hervorzuheben:

scrollen ↔

- Abschluss der Finanzierungsrunde der Series D im ersten Quartal 2021 und Vorbereitung der Serie E Finanzierungsrunde für das Geschäftsjahr 2022
- Testflug des VoloCity Prototypen im vierten Quartal 2021
- Gründung eines assoziierten Unternehmens zwischen Volocopter und der Geely Technology Gruppe, der VOLOCOPTER (CHENGDU) TECHNOLOGY CO., LTD, im dritten Quartal 2021 mit Unterzeichnung einer unverbindlichen Vorbestellung von 150 Volocopter- Fluggeräten
- Im dritten Quartal erwarb Volocopter die DG Flugzeugbau GmbH, einen langjährigen Partner im Bereich Innovation und Produktion. Durch die Übernahme sicherte sich Volocopter die Zulassung als Herstellungsbetrieb (Production Organisation Approval, POA), die für eine kommerzielle Markteinführung notwendig ist

Gemeinsam mit dem strategischen Partner DB Schenker führte die VoloDrone ihren ersten öffentlichen Flug im 4. Quartal auf dem ITS World Congress 2021 durch und präsentierte ihre nahtlose Integration in die logistische Lieferkette mit einer Frachttransportdemonstration. Darüber hinaus führte Volocopter im Jahr 2021 mehrere öffentliche Flugvorführungen auf der ganzen Welt durch. Im Juni flog der Volocopter 2X auf dem Flugplatz Le Bourget während des Paris Air Forum. Im August flog der 2X auf dem AirVenture 2021 der Experimental Aircraft Association (EAA) in Wisconsin, USA und markierte damit den ersten öffentlichen bemannten Testflug eines vollelektrischen Senkrechtstarters (eVTOL) in den USA. Im November schließlich fand der 2X seinen Weg nach Seoul, Republik Südkorea, zum ersten bemannten öffentlichen Testflug eines vollelektrischen Senkrechtstarters (eVTOL) in Südkorea.

Volocopter hat die Vorbereitungen für den Start seines UAM-Dienstleistungsgeschäfts weiter vorangetrieben. Im Laufe des Jahres 2021 wurden mehrere internationale Partnerschaften geschlossen. So wurde beispielsweise zusammen mit NEOM ein Vertrag über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnet, um ein maßgeschneidertes öffentliche vertikale Mobilitätssystem im Nordwesten Saudi-Arabiens zu entwickeln, zu implementieren und zu betreiben. Außerdem wurden Absichtserklärungen mit Partnern zur Durchführung von Machbarkeitsstudien zur Untersuchung geeigneter Vertiport-Lösungen (in Zusammenarbeit mit Malaysia Airports und Skyports) und zur Einführung von UAM in Südkorea (in Zusammenarbeit mit Kakao Mobility) unterzeichnet. Zur Entwicklung eines Pilotentrainingsprogramms ging Volocopter eine Partnerschaft mit CAE ein, einem Unternehmen für Luftfahrttraining, sowie der Pilotenakademie der ADAC Luftrettung.

Auch die VoloDrone hat im Jahr 2021 bemerkenswerte Entwicklungen gemacht. Vor dem öffentlichen Auftritt auf dem ITS World Congress 2021 wurde die VoloDrone im Juni auf der Nationalen Luftfahrtkonferenz am Flughafen Berlin Brandenburg vorgestellt. Kurz darauf gaben Volocopter und DB Schenker bekannt, dass auf dem Gelände der Messe Stuttgart ein gemeinsamer statischer Konzeptnachweis für VoloDrone-Bodeneinsätze in Logistikzentren erfolgreich durchgeführt wurde. Gemeinsam erstellen die Partner mit Unterstützung des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik die erste Blaupause für den Betrieb von elektrischen Frachtdrohnen in der Logistik.

2.4 Finanzwirtschaftliche Situation (Ertragslage, Finanzlage, Vermögenslage)

Ertragslage

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021:

scrollen ↔

TEUR	Angabe	2021	2020
Umsatzerlöse	11.1	242	-
Umsatzkosten	11.2	-615	-
Bruttoergebnis vom Umsatz		-373	-
Sonstige betriebliche Erträge	11.3	633	354
Aufwendungen für Geschäftsbetrieb- und Unterstützung	11.4	-1.427	-94
Vertriebskosten	11.5	-6.155	-3.732
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.6	-73.759	-42.713
Verwaltungskosten	11.7	-28.862	-7.693
Betriebsergebnis		-109.943	-53.878
Finanzaufwendungen	11.10	-594	-307
Nettoverluste aus erfolgswirksam bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	11.10	-304	-45
Nettofinanzergebnis		-898	-352
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		-158	-
Ergebnis vor Steuern		-110.998	-54.230
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.11	-	-
Periodenergebnis		-110.998	-54.230

Durch die Übernahme der DG Flugzeugbau GmbH im Oktober 2021 wurden Umsatzerlöse von 242 TEUR erzielt. Diese resultieren aus Montagedienstleistungen an Segelflugzeugen sowie weiteren Serviceleistungen. Die DG Flugzeugbau GmbH wird weiterhin in begrenztem Umfang Montagedienstleistungen an Segelflugzeugen erbringen.

Die im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Umsatzkosten betreffen ebenfalls die DG Flugzeugbau GmbH und resultieren aus Herstellungskosten im Zusammenhang mit Montagedienstleistungen an Segelflugzeugen sowie übrigen

Serviceleistungen. Gruppeninternen Umsatzerlöse der DG Flugzeugbau wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Kostenerstattungen, sowie Erträge aus dem Verkauf zweier Volocopter Ausstellungsmodelle an das assoziierte Unternehmen VOLOCOPTER (CHENGDU) TECHNOLOGY CO., LTD. in Chengdu, Sichuan, China.

Die Kosten des Unternehmens entfallen hauptsächlich auf Kosten für Forschung und Entwicklung 73.759 TEUR (Vorjahr: 42.713 TEUR), auf Vertriebskosten 6.155 TEUR (Vorjahr: 3.732 TEUR) sowie Verwaltungsaufwendungen von 28.862 TEUR (Vorjahr: 7.693 TEUR). Die Gesamtsumme der Aufwendungen aus dem operativen Geschäftsbetrieb ist im Geschäftsjahr 2021 von 54.232 TEUR auf 110.818 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der erheblichen Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, die mit einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 144 zum 31. Dezember 2020 auf 328 zum 31. Dezember 2021 einhergeht.

Der Personalaufwand stieg über 89 %, von 21.317 TEUR im Geschäftsjahr 2020 auf 40.188 TEUR im Geschäftsjahr 2021 an. Der Anstieg ist auf eine höhere Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Im Jahr 2021 beliefen sich die Verwaltungsaufwendungen auf 28.862 TEUR (Vorjahr: 7.693 TEUR). Der größte Kostenblock bei den Verwaltungsaufwendungen betraf neben den Personalkosten von 14.713 TEUR (Vorjahr: 4.500 TEUR) insbesondere die Rechts- und Beratungskosten, die im Jahr 2021 um 405 % anstiegen und sich auf 8.496 TEUR im Jahr 2021 gegenüber 1.683 TEUR im Jahr 2020 erhöhten. Die Hauptgründe für diesen Anstieg waren die komplexen und daher kostenintensiven Finanzierungstransaktionen, erhebliche Investitionen in die Vorbereitung der internationalen Expansion des Unternehmens, sowie für Berater, die das Unternehmen bei anderen Projekten einschließlich des Flugzeugzulassungsprogramms unterstützen. Die Finanzierungstransaktionen betrafen im Wesentlichen die Serie D sowie eine geplanten SPAC Transaktion. Die Gesellschaft entschied jedoch, die SPAC Transaktion im Geschäftsjahr 2021 nicht durchzuführen und stattdessen eine weitere private Finanzierungsrunde (Serie E) durchzuführen.

Das Nettofinanzergebnis für 2021 beläuft sich auf insgesamt -898 TEUR und resultiert hauptsächlich aus Zahlungen für Guthaben bei Geschäftsbanken in Zusammenhang mit Negativzinsen, der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Crowdfunding Darlehens und der kurzfristigen Fondsanlage. Im Jahr 2020 belief sich das Nettofinanzergebnis auf -352 TEUR und resultierte im Wesentlichen, mit -236 TEUR, aus Zahlungen für Guthaben bei Geschäftsbanken in Zusammenhang mit Negativzinsen.

Das negative Gesamtergebnis der Gruppe stieg von -54.230 TEUR in 2020 auf -110.998 TEUR in 2021, was einem Anstieg des Nettoverlusts um 105 % entspricht.

Finanzlage

Die Finanzlage blieb im Geschäftsjahr 2021 dank der Zufuhr von liquiden Mitteln aus dem Abschluss der Finanzierungsrunde der Series D gesichert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken von 34.229 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 29.457 TEUR zum 31. Dezember 2021. Im Jahr 2021 investierte die Volocopter Gruppe erstmalig in Fondanteile für variabel verzinsliche Euro-Anleihen. Die Anlage wurde getätigt, um Strafzinsen für bei Banken gehaltene Barmittel zu vermeiden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 werden Fondanteile von 87.904 TEUR gehalten. Im März 2022 wurde die erste Finanzierungsrunde der Series E gezeichnet, die rund 150 Mio. EUR zusätzliche Liquidität zur Verfügung stellt.

Die Kreditkonditionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Wesentliche Finanzierungsinstrumente sowie die Finanzierungsquellen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Finanzierungsinstrumente:

scrollen ↔			
Art der Finanzierung	Fälligkeit	Währung	Zinsstruktur
Kurzfristige Darlehen	diverse	EUR	Euribor + Marge
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	diverse	EUR	Festzinssatz
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	diverse	EUR	Festzinssatz

Wesentliche externe Finanzierungsquellen:

scrollen ↔			
TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020	
Verzinsliche Darlehen	-	1.149	
Leasingverbindlichkeiten	3.770	1.432	
Sonstige Verbindlichkeiten	14.569	-	
Langfristige Verbindlichkeiten	18.338	2.581	
Verzinsliche Darlehen	1.517	22	
Leasingverbindlichkeiten	1.484	742	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.676	7.222	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.699	3	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.306	1.392	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.682	9.381	
Verbindlichkeiten	32.020	11.962	

Im Allgemeinen strebt die Gruppe an, dass das Investitions- und Ausgabenbudget für die kommenden 12-18 Monate gedeckt ist. Die Tatsache, dass nur ein Bruchteil dieser Investitionen und Ausgaben fixiert ist, gibt dem Unternehmen Spielraum, die Liquiditätsposition bei Bedarf längerfristig auszubauen. Wir verweisen auf die Ausführungen zum Finanzierungsrisiko im nachfolgenden Abschnitt "Chancen und Risiken Bericht".

Liquiditätsanalyse - Kapitalflussrechnung des Konzerns (Kurzfassung):

scrollen ↔

TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	-110.998	-54.230
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-102.935	-41.225
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-99.470	-2.305
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	197.633	38.847
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.772	-4.683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	34.229	38.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	29.457	34.229

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie den allgemeinen und administrativen Kosten zur Unterstützung dieser Tätigkeiten. Der Anstieg des negativen Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer erheblichen Ausweitung Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bezieht sich hauptsächlich auf den Erwerb von Fondanteilen für variabel verzinsliche Euro-Anleihen zur Vermeidung von Negativzinsen in Höhe von 87.904 TEUR.

Neben dem Fonds umfassen die Investitionstätigkeiten auch Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Wesentlich Zugänge betreffen zusätzliche Nutzungsrechte an angemieteten Gebäudeteilen, einen im Bau befindlichen Hangar, sowie den im Rahmen der Erstkonsolidierung der DG Flugzeugbau GmbH erworbenen Goodwill und Lizenzen (POA Zulassung als Herstellungsbetrieb). Zum Bilanzstichtag besteht neben dem Bestellobligo für Ausgaben in Forschung und Entwicklung, ein Bestellobligo für Investitionen in das Volocopter Flugfeld von ca. 11 Mio. EUR, sowie Softwarelizenzen von 0,8 Mio. EUR. Zur Finanzierung der Produktionsausstattung wird künftig eine Bankenfinanzierung genutzt werden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf die Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen im Rahmen der Finanzierungsrunde der Serie D.

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 29.457 TEUR stehen der Gruppe zum 31. Dezember 2021 kurzfristige Fondanteile für variable verzinsliche Euro-Anleihen in Höhe von 87.904 TEUR zur Verfügung.

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Eigenkapital	110.500	29.419
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	142.765	41.385
Eigenkapitalquote	77%	71%

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2021 stark an, von 41.385 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 142.765 TEUR zum 31. Dezember 2021. Der enorme Anstieg der Bilanzsumme um 245 % im Jahr 2021 ist durch die neu aufgenommene Liquidität im Zuge der Finanzierungsrunden der Serie D zu begründen.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

scrollen ↔

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Anlagevermögen	18.794	5.288
Kurzfristige Vermögenswerte	123.970	36.097
Bilanzsumme	142.765	41.385

Passiva

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Eigenkapital	110.500	29.419
Langfristige Verbindlichkeiten	18.531	2.585
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.734	9.381
Verbindlichkeiten	32.265	11.966
Bilanzsumme	142.765	41.385

Die wichtigsten Vermögenswerte des Unternehmens beinhalten Nutzungsrechte an Vermögenswerten für Gebäudemietverträge, Büroausstattung, sowie Anlagen im Bau. Im Jahr 2021 schloss die Volocopter-Gruppe mehrere wesentliche Leasingverträge ab, die als Nutzungsrechte aktiviert wurden.

Im Jahr 2021 investierte die Volocopter Gruppe erstmalig in einen Fonds für variabel verzinsliche Euro-Anleihen. Die Anlage wurde getätigt, um Verwarentgelte bei Banken zu optimieren. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 werden Fondanteile von 87.904 TEUR

gehalten und sind in den kurzfristigen Vermögenswerten enthalten. Darüber hinaus verfügt die Volocopter Gruppe über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 29.457 TEUR.

Das Nettoeigenkapital der Gruppe stieg um 276 %, von 29.419 TEUR zum 31. Dezember 2020 (71 % der Bilanzsumme) auf 110.500 TEUR (77 % der Bilanzsumme) zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Serie D Finanzierungsrunde.

Die Volocopter-Gruppe ist überwiegend eigenkapitalfinanziert und hat bis zum 31. Dezember 2021 insgesamt 317.325 TEUR an Eigenkapital von Gesellschaftern wie Daimler, Geely, DB Schenker, Intel Capital, btov Partners und Micron erhalten.

Die Volocopter Gruppe hat zwei vergleichbare virtuelle Mitarbeiteranteilsoptionspläne (Virtual Employee Stock Options Plans, VESOP) an Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ausgegeben, um Personen, von denen wichtige Beiträge für das Unternehmen erwartet werden, zu halten und zu motivieren.

Die VESOPs 2018 werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft, da Volocopter nicht verpflichtet ist, bei einer Börsennotierung, die als wahrscheinlichstes Ereignis angenommen wird, einen Barausgleich vorzunehmen. Der kumulierte Gesamtwert im Eigenkapital der virtuellen Mitarbeiteranteilsoptionspläne beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 3.799 TEUR gegenüber 10.544 TEUR zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang resultiert aus einer Modifikation der VESOP 2015 Programms (siehe ausführlich Anhang Kapitel 12).

Bei Gewährung des VESOP 2015 wurde eine Regelung vereinbart, dass ein Anspruch auf Barausgleich besteht, sollte nach dem Ausscheiden des Planteilnehmers kein Exit-Ereignis innerhalb von 36 Monaten erfolgen. Mit dem betroffenen Planteilnehmer wurde im Jahr 2021 das Ausscheiden aus dem Unternehmen im Jahr 2022 vereinbart. Entsprechend wurde dieser Plan im Jahr 2021 modifiziert und nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Barausgleich gewertet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 2.585 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 18.531 TEUR zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus VESOP Verbindlichkeiten infolge der Einstufung des VESOP 2015 als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Barausgleich. Im Vorjahr war das Crowdfunding Darlehen in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 9.381 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 13.734 TEUR zum 31. Dezember 2021 an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen, mit 1.259 TEUR aus der Umgliederung der Crowdfunding Darlehen, welches im Vorjahr in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten war, sowie mit 3.306 TEUR aus höheren sonstigen Verbindlichkeiten. Die Crowdfunding Darlehen wurden Anfang 2022 vollständig zurückgezahlt. Gegenläufig sinken die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um 1.546 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo von 35.056 TEUR (Vorjahr: 14.394 TEUR).

2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Erreichung der Gruppenziele und zur Sicherstellung der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens erfolgt eine Überwachung der Zahlungsmittelflüsse auf monatlicher Basis, welches aus der langfristigen Strategie der Gruppe sowie aus der operativen Planung resultiert. Als technologiegetriebene Gruppe mit innovativen Produkten auf dem Weg zur erstmaligen Marktzulassung wird auch in den kommenden Jahren mit hohen Zahlungsmittelabflüssen für Forschungs- und Entwicklungskosten geplant. Die primären Steuerungsgrößen der Volocopter Gruppe bilden dabei die frei verfügbaren Zahlungsmittel, sowie der Zahlungsmittelabfluss, die anhand der Planung berechnete Restlaufzeit der Liquidität sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zur Planung.

Aufgrund der immer noch andauernden Entwicklungsphase wird in den nächsten 12 Monaten mit keinen relevanten Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit gerechnet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterbelange

Die Anzahl der Mitarbeiter, sowie deren Qualifikation und Entwicklung ist für die Volocopter Gruppe ein wesentlicher nicht finanzbezogener Leistungsindikator. Die People & Organization Abteilung unterstützt die Gruppe nicht nur im Kerngeschäft, sondern auch in den Bereichen Talententwicklung, Mitarbeiterengagement, Mitarbeitererfahrung und Talentakquise. In einem Arbeitsmarkt, der von starkem Wettbewerb um die talentiertesten Mitarbeiter geprägt ist, sind engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter für die Volocopter Gruppe unerlässlich, damit die Gruppenziele erreicht werden können. Dabei setzen wir auf die Motivation, das Engagement und die Entwicklung unserer Mitarbeiter.

2.6 Volocopter GmbH - Kurzfassung nach HGB

Der Jahresabschluss der Volocopter GmbH wird - anders als der Konzernabschluss - nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Der Lagebericht der Volocopter GmbH wird gemäß § 315 Abs. 5 HGB mit dem der Volocopter Gruppe zusammengefasst, weil die künftigen Risiken und Chancen der Muttergesellschaft und ihre voraussichtlichen Entwicklungen untrennbar mit denen der Gruppe verbunden sind.

Der wesentliche Teil der Risiken und Chancen liegt dabei bei der Volocopter GmbH als Muttergesellschaft. Signifikante Unterschiede zwischen der Gruppe und der Muttergesellschaft nach HGB bestehen in der Bilanzierung von Leasingverhältnissen und dem virtuellen Mitarbeiteranteilsoptionsplan VESOP 2018. Ergänzend dazu dient die nachfolgende Darstellung der Vermögens- und Ertragslage nach HGB zum besseren Verständnis der Unterschiede.

Bilanz zum 31. Dezember 2021:

der Volocopter GmbH

Aktiva

	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
TEUR		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		

scrollen ↔

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.187	900
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-
2. technische Anlagen und Maschinen	639	419
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.516	1.630
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.304	10
	7.459	2.059
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.516	-
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.005	-
	14.167	2.960
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	208	173
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	142	-
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.977	1.583
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	87.904	-
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	28.864	34.229
	123.094	35.986
C. Rechnungsabgrenzungsposten	450	346
Bilanzsumme	137.711	39.292

Passiva

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	222	159
II. Kapitalrücklage	319.075	118.152
III. Verlustvortrag	-88.919	-40.625
IV. Jahresfehlbetrag	-118.578	-48.294
	111.799	29.392
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	18.824	3.371
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	231	31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.418	4.882
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131	-
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.308	1.616
	7.088	6.529
Bilanzsumme	137.711	39.292

Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2021 stark an, von 39.292 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 137.711 TEUR zum 31. Dezember 2021. Der enorme Anstieg der Bilanzsumme um 250 % im Jahr 2021 ist durch die neu aufgenommen Liquidität im Zuge der Finanzierungsrunde der Serie D zu begründen.

Die wichtigsten Vermögensgegenstände des Unternehmens beinhalten Büroausstattung, Anlagen im Bau sowie liquide Mittel. Im Jahr 2021 investierte die Volocopter GmbH erstmalig in einen Fonds für variable verzinsliche Euro-Anleihen. Die Anlage wurde getätigt, um Verwahrentgelte bei Banken zu optimieren. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 werden Fondsanteile von 87.904 TEUR gehalten und sind in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen. Darüber hinaus verfügt die Volocopter GmbH über Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 28.864 TEUR.

Das Nettoeigenkapital stieg um 280 % von 29.392 TEUR zum 31. Dezember 2020 (75 % der Bilanzsumme) auf 111.799 TEUR zum 31. Dezember 2021 (89 % der Bilanzsumme). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Serie D Finanzierungsrunde.

Die Volocopter GmbH ist überwiegend eigenkapitalfinanziert und hat bis zum 31. Dezember 2021 insgesamt 319.075 TEUR an Eigenkapital von Gesellschaftern wie Daimler, Geely, DB Schenker, Intel Capital, btov Partners und Micron erhalten.

Die Rückstellungen stiegen von 3.371 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 18.824 TEUR zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg ist insbesondere auf einen Anstieg einer Rückstellung aus dem VESOP Programm 2015 zurückzuführen. Bei der Gewährung des virtuelle Mitarbeiteranteilsoptionsplans VESOP 2015 eine wurde eine Regelung vereinbart, nach der ein Anspruch auf Barausgleich besteht, sollte nach dem Ausscheiden des Planteilnehmers kein Exit-Ereignis innerhalb von 36 Monaten erfolgen. Mit dem betroffenen Planteilnehmer wurde im Jahr 2021 das Ausscheiden aus dem Unternehmen im Jahr 2022 vereinbart. Für die Verpflichtung im Rahmen des VESOP 2015 Programms wurde eine Rückstellung von 13.121 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) gebildet.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht, von 6.529 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 7.088 TEUR an.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1.1.2021 bis 31.12.2021:**der Volocopter GmbH**

scrollen ↔

TEUR	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
1. Umsatzerlöse	590	184
2. sonstige betriebliche Erträge	830	231
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Ware	11.643	8.542
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.417	16.578
	48.060	25.121
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	42.477	12.486
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.465	1.889
	46.942	14.375
5. Abschreibungen	1.678	1.442
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.824	7.522
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-457	-236
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	12
9. Ergebnis nach Steuern	-118.577	-48.294
10. sonstige Steuern	1	1
11. Jahresfehlbetrag	-118.578	-48.294

Die im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Umsatzerlöse von 590 TEUR resultieren im Wesentlichen aus Kostenerstattungen durch Partner.

Der Anstieg der Materialaufwendungen um 22.940 TEUR auf 48.060 TEUR im Geschäftsjahr 2021 ist durch intensivierete Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten verursacht.

Der starke Anstieg im Personalaufwand um 32.567 TEUR auf 46.942 TEUR im Geschäftsjahr 2021 geht einher mit der Steigerung der Mitarbeiter im Geschäftsjahr und der Bildung einer Rückstellung aus dem VESOP Programm 2015. Im Vorjahr war ein Personalaufwand für 2021 von 30-34 Mio. EUR prognostiziert worden. Die Abweichung resultiert nahezu ausschließlich aus der Rückstellung für das VESOP Programm 2015 von 13.121 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2021 sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls stark, um 203 % auf 22.824 TEUR angestiegen. Der Anstieg resultiert aus höheren Rechts- und Beratungskosten verursacht durch komplexe und daher kostenintensive Finanzierungstransaktionen, erhebliche Investitionen in die Vorbereitung der internationalen Expansion, sowie für Berater, die bei anderen Projekten einschließlich des Flugzeugzulassungsprogramms unterstützen. Die Finanzierungstransaktionen betrafen im Wesentlichen die Serie D sowie eine geplanten SPAC Transaktion. Die Gesellschaft entschied jedoch, die SPAC Transaktion im Geschäftsjahr 2021 abzusagen und eine weitere private Finanzierungsrunde (Serie E) durchzuführen.

Der Jahresfehlbetrag stieg von -48.294 TEUR im Jahr 2020 auf -118.578 TEUR im Jahr 2021, was einem Anstieg von 146 % entspricht. Im Vorjahr war ein Anstieg von 145 % prognostiziert worden. Die Abweichung von der Prognose resultiert aus einem geringeren Materialaufwand als erwartet. Dieser wurde jedoch von der VESOP 2015 Rückstellung überkompensiert, so dass der Jahresfehlbetrag höher als prognostiziert ausfällt.

Kapitalflussrechnung der Volocopter GmbH für den Zeitraum vom 1.1.2021 bis 31.12.2021:

scrollen ↔

TEUR Angabe	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
Periodenergebnis	-118.578	-48.294
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.678	1.442
(Zunahme) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-93.024	-1.187
Zunahme der Rückstellungen	15.453	2.229
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	559	3.861
Zinsaufwendungen	491	248
CF aus laufender Geschäftstätigkeit	-193.421	-41.702
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.611	-1.495
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-754	-810
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.521	0
Auszahlungen für Negativzinsen	-457	-222
CF der Investitionstätigkeit	-13.343	-2.527
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	200.986	39.504
Einzahlungen aus erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse	447	54

TEUR Angabe	31. Dezember, 2021	31. Dezember, 2020
gezahlte Zinsen	-34	-12
CF aus Finanzierungstätigkeit	201.398	39.545
Netto-Zunahme-(Abnahme)		
Finanzmittelbestand	-5.365	-4.683
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	34.229	38.912
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	28.864	34.229

Die Finanzlage blieb im Geschäftsjahr 2021 dank der Zufuhr von liquiden Mitteln aus dem Abschluss der Finanzierungsrunde der Series D gesichert. Der Finanzmittelbestand sank von 34.229 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 28.864 TEUR zum 31. Dezember 2021. Im Jahr 2021 investierte die Volocopter GmbH erstmalig in Fondanteile für variabel verzinsliche Euro-Anleihen. Die Anlage wurde getätigt, um Verwahrtgelte bei Banken zu optimieren vermeiden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 werden Fondanteile von 87.904 TEUR gehalten. Im März 2022 wurde die erste Finanzierungsrunde der Series E, die rund 150 Mio. EUR zusätzliche Liquidität zur Verfügung stellt, gezeichnet.

Die Kreditkonditionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Wesentliche Finanzierungsinstrumente sowie die Finanzierungsquellen stimmen mit der der Volocopter Gruppe überein.

Im Allgemeinen strebt die Gesellschaft an, dass das Investitions- und Ausgabenbudget für die kommenden 12-18 Monate gedeckt ist. Die Tatsache, dass nur ein Bruchteil dieser Investitionen und Ausgaben fixiert ist, gibt dem Unternehmen Spielraum, die Liquiditätsposition bei Bedarf längerfristig auszubauen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie den allgemeinen und administrativen Kosten zur Unterstützung dieser Tätigkeiten. Der Anstieg des negativen Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer erheblichen Ausweitung Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bezieht sich hauptsächlich auf den Erwerb von Fondanteilen für variabel verzinsliche Euro-Anleihen zur Vermeidung von Negativzinsen in Höhe von 87.904 TEUR. Neben dem Fonds umfassen die Investitionstätigkeiten auch Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf die Erlöse aus der Ausgabe von Anteilen im Rahmen der Finanzierungsrunde der Serie D.

Neben den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 28.864 TEUR stehen der Gruppe zum 31. Dezember 2021 kurzfristige Fondanteile für variable verzinsliche Euro-Anleihen in Höhe von 87.904 TEUR zur Verfügung.

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risikomanagement

Risiken werden in einem Risikoregister erfasst und nach quantitativen (finanzieller Verlust) und qualitativen Kriterien (Auswirkungen auf Unternehmensziele, Reputation, Unternehmensfortführung, Sicherheit, Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bereits erfasste sowie neu identifizierte Risiken werden kontinuierlich überwacht und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsführung berichtet. Für wesentliche Risiken werden Maßnahmen zu Risikovorbeugung identifiziert. Die jeweils Risikoverantwortlichen sind für die Implementierung dieser Maßnahmen verantwortlich.

Auf der operativen Ebene stützen sich die meisten betrieblichen Risikomanagementprozesse der Volocopter-Gruppe auf die behördlichen Anforderungen an die Entwicklung, Fertigung und Zulassung (und in Zukunft auch an den Betrieb) von Luftfahrzeugen. Diese Anforderungen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette, vom anfänglichen Luftfahrzeugkonzept bis hin zum technischen Entwurf, der Erprobung, der Produktion und dem Betrieb. Diese Anforderungen sind in den EASA-Leitlinien für ordnungsgemäße Verfahren zusammengefasst, die die EASA regelmäßig auf ihrer Website publiziert.⁵

Chancen und Risiken auf individueller Ebene

Zu den Chancen und Risiken der Gruppe gehören sowohl allgemeine Geschäftsrisiken und -chancen als auch luftfahrzeug- und luftfahrtspezifische Risiken und Chancen. Die Bedeutung einzelner Chancen und Risiken ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Luftfahrzeug- und luftfahrtspezifische Chancen und Risiken

Die **Hauptchance** der Volocopter Gruppe besteht darin, bei der Herstellung, Zulassung von eVTOLs/Flugtaxi eine weltweite Vorreiterrolle zu spielen.

Auf der Risikoseite ist die Gruppe drei wesentlichen luftfahrt- oder produktbezogenen Risiken ausgesetzt: dem allgemeinen Produktvermarktungsrisiko, dem Zulassungsrisiko und (in Zukunft) dem Durchführungsrisiko.

Das allgemeine **Produktvermarktungsrisiko** ist das Risiko des rechtzeitigen Abschlusses der Produktentwicklung und -produktion sowie das Risiko, ob ein Produkt das richtige für den jeweiligen Markt ist. Das Produktvermarktungsrisiko beinhaltet auch das Risiko die erforderlichen Genehmigungen zum Aufbau der für das Geschäftsmodell notwendigen Infrastruktur zu erhalten.

Das **Zulassungsrisiko** umfasst die Risiken im Bereich der erforderlichen Zulassungen für die Entwicklung, die Herstellung und den Betrieb von Luftfahrzeugen. Große Fortschritte wurden in dieser Hinsicht in den letzten Jahren gemacht, indem 2019 die EASA-Zulassung als Entwicklungsbetrieb der Volocopter GmbH erteilt wurde. Des Weiteren wurde durch den Erwerb der DG Flugzeugbau GmbH ein exklusiver Zugang zu einer EASA-zertifizierten Flugzeugproduktionsstätte gesichert, das VoloCity-Zulassungsprogramm erstmals im ersten Quartal 2020 bei der EASA eingereicht und im August 2021 weiter ausdefiniert. Mit der verbindlichen Vereinbarung der Zulassungsbasis zwischen EASA und Volocopter (CRI-A01) im Sommer 2021 wurde der Weg zu einem TC der EASA für das VoloCity-Luftfahrzeug vorangetrieben.

Die Gruppe bezeichnet das **Durchführungsrisiko** als das Risiko der Umsetzung strategischer Pläne, d.h. der Gewinnung, Einstellung und Bindung hervorragender Luftfahrtingenieure, Fach- und Führungskräfte, der Akquisition und Beauftragung der besten Zulieferer sowie Beschaffung der Komponenten und anderer Aspekte der Unternehmensführung.

Das Unternehmen betrachtet das Produktvermarktungsrisiko, das Zulassungsrisiko und das Durchführungsrisiko als die wichtigsten Betriebsrisiken. Ohne ein marktfähiges Produkt und der zugehörigen Infrastruktur, der EASA Zulassung und der Umsetzung strategischer Pläne kann das geplante Geschäftsmodell nicht realisiert werden. Insofern handelt es sich um bestandsgefährdende Risiken.

Finanzrisiken

Kredit- und Ausfallrisiken

Das Kreditrisikomanagement befasst sich mit potenziellen Verlusten, die sich aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen von Vertragspartnern gegenüber der Gruppe ergeben. Ein Kreditrisiko gegenüber Kunden besteht nicht, da der Verkauf noch nicht begonnen hat.

Bankguthaben und kurzfristige Fondanteile werden hauptsächlich bei der Commerzbank gehalten. Die Crowdfunding-Darlehen wurden Anfang 2022 vollständig zurückgezahlt. Bei den übrigen finanziellen Vermögenswerten gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Der Buchwert der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Kreditrisiko dar, dem die Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich aus der aktuellen Notwendigkeit, den Weg zur Zertifizierung und zur kommerziellen Produktion der Flugzeuge sowie den kommerziellen Start des UAM- Dienstleistungsgeschäfts zu finanzieren. Obwohl die Gruppe durch die Finanzierungsrunden der Serien D und E zusätzliche Liquidität erhält, ist davon auszugehen, dass in Zukunft weitere erhebliche Finanzmittel benötigt werden, bis ein positiver Cashflow aus der Geschäftstätigkeit generiert werden kann.

Die Gruppe mindert dieses Risiko, indem sie aktiv Kapital beschafft und mit führenden Partnern zusammenarbeitet, um Kapital von Investoren zu erhalten. Durch weitere Fortschritte auf dem Weg zur Zertifizierung wird die Gruppe in der Lage sein, bei Bedarf auf die öffentlichen Kapitalmärkte zuzugreifen, um die weitere Finanzierung sichern zu können. Zu den spezifischen Risiken für die weitere Finanzierung gehört das Risiko, dass eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums sowie eine Straffung der Geldpolitik zu einem Rückgang des Investoreninteresses führt.

Allgemeine Geschäftsrisiken und Chancen

Die COVID-19-Pandemie hat weiterhin kaum Auswirkungen auf die Tätigkeit der Gruppe. Ein Beleg dafür sind die wachsende Belegschaft, die Fortschritte bei der Produktentwicklung und -vermarktung sowie die Fähigkeit, die größere Finanzierungsrunden abzuschließen. Die Gruppe hat sehr schnell auf die Krise reagiert und es den Mitarbeitern ermöglicht, vom ersten Tag an effektiv von zu Hause zu arbeiten. Die Tatsache, dass sich viele der Technologien noch in der Entwicklungsphase befinden und die Produktion der meisten Komponenten an Zulieferer ausgelagert ist, reduzierte mögliche negative Auswirkungen der Heimarbeit ebenfalls.

Angesichts der jüngsten Fortschritte und der Verfügbarkeit von Impfungen und Tests wurde im April 2021 eine schrittweise Rückkehr ins Büro eingeführt, die es bestimmten Abteilungen ermöglicht, jeden Monat für eine begrenzte Zeit vor Ort zu arbeiten.

Darüber hinaus könnten die steigenden Unsicherheiten infolge des Ukraine Konflikts zu nachlassendem Investoreninteresse führen. Das erfolgreich durchgeführte erste Signing der Serie E Finanzierungsrunde im März 2022 bestätigte jedoch ein anhaltend großes Investoreninteresse. Der Ukraine Konflikt kann darüber hinaus zu steigenden Einkaufspreisen führen. Bislang werden keine negativen Auswirkungen auf die Lieferketten der Gruppe erwartet. Insgesamt geht die Gruppe von einem erhöhten Risiko für die IT-Sicherheit infolge des Konflikts aufgrund von Cyberangriffen aus.

Gesamtaussage zu Chancen und Risiken

Die derzeit identifizierten Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts werden fortlaufend überwacht. Die Gruppe strategisch und finanziell gut aufgestellt, um die sich bietenden Wettbewerbschancen zu nutzen.

scrollen ↔

- **Die Geschäftsmöglichkeiten** sind erheblich, da der Markt für urbane Luftverkehrsmobilität im auf mindestens 1.000 Mrd. Dollar im Jahr 2040 wachsen wird.⁶
- **Die Risiken im Zusammenhang mit dem Wachstum und der Markttauglichkeit** sind nach wie vor beträchtlich, jedoch nicht mehr so riskant wie vielen Technologieunternehmen in einem früheren Stadium; die oben zitierte Studie zeigt, dass sich UAM-Dienste zu einem sehr großen Markt entwickeln werden.
- **Finanzierungen** im UAM-Sektor nehmen rapide zu, da sich die Branche weiterentwickelt hat und das Interesse der Investoren gestiegen ist, was zu einer besseren Verfügbarkeit von Finanzmitteln für einzelne Unternehmen, insbesondere für die Marktführer, führte. Auch lässt sich insbesondere im letzten Jahr erkennen, dass erste Unternehmen des Sektors nun über einen SPAC-Börsengang Unternehmensanteile öffentlich zum Handel platziert haben. Insgesamt sind die Finanzierungsbeträge größer geworden und die Unternehmensbewertungen steigen.

4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem (RMS) ist ein wesentlicher Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagementsystems der Volocopter Gruppe. Es bildet die Grundlage für einen einheitlichen und angemessenen Umgang und von Risiken.

Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassende Einheit und stützen uns hinsichtlich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems auf die Bestimmungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

Wir erachten die von der Unternehmensleitung eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die sich an die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen der Unternehmensleitung gerichtet sind, als wesentlich. Hierzu zählt die Identifikation von zentralen Risiko- und Kontrollbereichen, die Implementierung von präventiven Kontrollmaßnahmen, definierte Kommunikationswege, um Prozess- und Kontrolländerungen rechtzeitig und vollständig zu kommunizieren.

4.1 Prognosebericht

Makroökonomischer Ausblick

Für das Jahr 2022 wird ein globales Wirtschaftswachstum von 3,6 % (Vorjahr: 6,1 %) erwartet.⁷ Die gegenüber dem Vorjahr abnehmende Wachstumsrate ist auf die folgenden wesentlichen Faktoren zurückzuführen, die die Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie erheblich dämpfen:

Der militärische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen der westlichen Länder gegenüber Russland belasten den Welthandel und führen zu steigenden Rohstoffpreisen in einer Phase, in der die Inflation bereits stark gestiegen ist. Die Inflationsrate ist sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern seit Anfang 2022 stark gestiegen. Zahlreiche Zentralbanken, allen voran die US -Notenbank, reagieren darauf mit einer strafferer Geldpolitik. Die in den vergangenen beiden Jahren vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften getätigten Maßnahmen einer expansiven Fiskalpolitik zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie gehen deutlich zurück. Leichter übertragbare Coronavarianten und die anhaltend strengen Corona-Maßnahmen belasten die Chinesische Volkswirtschaft und haben negative Auswirkungen auf globale Lieferketten. Im Gegenzug werden vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in Schwellenländern mit hoher Impfquote die verbliebenen Infektionsschutzmaßnahmen zunehmend aufgehoben, was zu einer Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität führt.

Für das Jahr 2022 wird für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum von 3,3 % (Vorjahr: 5,2 %) erwartet. Der Rückgang der Wachstumsrate resultiert vor allem aus dem Kaufkraftenzug durch die hohe Inflation. Darüber hinaus werden in den nächsten Monaten vor allem in Europa auch die hohe Unsicherheit infolge des Ukraine-Konflikt und der Rückgang eines Großteils des Exportgeschäfts mit Russland die wirtschaftliche Aktivität belasten. Gleichzeitig wirken allerdings auch erhebliche Auftriebskräfte: Neben der fortschreitenden Normalisierung bislang noch durch die Pandemie gehemmter Aktivitäten zählt hierzu das in vielen Ländern hohe Volumen von in Pandemiezeiten angesammlter Zusatzersparnis.⁸

Prognose Sektoren

Der Kernmarkt für das Passagiergeschäft der Volocopter Gruppe wird der **Markt für urbane Mobilität** sein, wobei die Konkurrenten Autos, Taxen und andere Verkehrsmittel für den Individual- und Massenverkehr in den Städten sind.⁹ Die Gesamtmobilität in Städten wird voraussichtlich zunehmen, da ein wachsender Teil der Weltbevölkerung in Megastädten leben wird und die Menschen in diesen Städten weiterhin sehr mobil sein wollen.¹⁰ Das Aufkommen autonomer Autos wird voraussichtlich die Nachfrage nach eigenen Autos verringern und die Nachfrage nach gemeinsam genutzter Mobilität (z.B. Mitfahrgelegenheiten) erhöhen¹¹; Hohe Verkehrsbelastungen am Boden werden für den überwiegenden Teil der Städte ein großes Problem bleiben, wodurch sich Chancen für UAM-Dienstleistungen ergeben.¹²

Im Rahmen des VoloDrone-Geschäfts plant die Gruppe in den nächsten 1-2 Jahren ein Lieferant für die **Logistik- und Bauindustrie** zu werden. Diese Branchen sind von bedeutenden Veränderungen betroffen, da neue technologische Lösungen, die von Markttrends angetrieben werden, in den Alltagsgebrauch gelangen. Insgesamt steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Logistikdienstleistungen. Da die Kundenerwartungen an Logistikdienstleistungen ständig steigen, bemühen sich Logistikanbieter, Lieferdrohnen in schwer zugänglichen Gebieten einzusetzen. Darüber hinaus investieren große Einzelhandels- und Logistikunternehmen in Lieferdrohnen, um mehr Effizienz, niedrigere Kosten und eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen.¹³ Darüber hinaus investieren Unternehmen insbesondere in Lieferdrohnen, um deren Logistikketten zu elektrifizieren und somit einen weiteren Beitrag zur Dekarbonisierung ihrer Wertschöpfungskette zu leisten.

Die Gruppe ist ebenfalls von den allgemeinen Entwicklungen in der **Zivilluftfahrt** betroffen, da es zum einen der Regulierung der Luftfahrt unterliegt und zum anderen viele Kunden wahrscheinlich Flugreisende sind, die den VoloCity für den Transfer von Flughäfen zu Städten und umgekehrt nutzen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Zivilluftfahrt nach von Covid-19 getriebenen negativen Entwicklungen im Jahr 2020 im Jahre 2021 zunehmend stabilisiert hat. So lässt sich insbesondere ein erhöhtes Passagieraufkommen feststellen. Auch die deutlich erhöhten Verkäufe an Verkehrsflugzeugen im Vergleich zu 2020 deuten auf eine langfristige Erholung der Zivilluftfahrt hin. Die Zulassung von Luftfahrzeugen in der Zivilluftfahrt wird in Europa hauptsächlich von der EASA überwacht, in Asien im Rahmen der globalen (Welthandelsorganisation) oder bilateralen Zulassungsübernahme und in Nordamerika hauptsächlich von der US Federal Aviation Administration.

Prognose für die Volocopter Gruppe

Primäres Ziel ist es, die Einführung des VoloCity weiter voranzutreiben. Als Teil dieses Ziels strebt das Unternehmen den Abschluss des ersten Prototyps des VoloCity für das TC-Zulassungsverfahren und die Vorbereitung auf eine EASA-Testflugzulassung im Jahr 2024 an.

Das Unternehmen bereitet sich auf die Markteinführung des UAM-Servicebetriebs in ausgewählten Städten in Asien und Europa vor und konzentriert sich dabei ebenfalls auf die erforderlichen Backend-Technologien und den Aufbau der operativen Teams vor.

Beim VoloConnect, dem viersitzigen Flugzeug für längere Strecken, liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Entwicklung und Prüfung von Prototypen in Originalgröße. Der erste Prototyp in Originalgröße wird derzeit gebaut und soll im ersten Halbjahr 2022 seinen Erstflug absolvieren. Das Ziel der Volocopter Gruppe ist es, die Zulassung des VoloConnect innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erreichen.

Das Unternehmen arbeitet außerdem an der Entwicklung eines ersten "Minimum Viable Product" der VoloDrone, welche früher als der VoloCity in den Markt eintreten und ab 2023 Umsätze generieren soll.

Um diese Ziele zu erreichen, wird die Volocopter Gruppe in den kommenden beiden Geschäftsjahren insbesondere die Organisation erheblich ausbauen und in die Fertigstellung des Designs und die Entwicklung der Komponenten für das erste kommerzielle Luftfahrzeug, dem VoloCity, investieren.

Die Zahl der Mitarbeiter wird sich erheblich erhöhen, von 469 zum 31. Dezember 2021 auf etwa 700 zum 31. Dezember 2022.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden sich nahezu verdoppeln, da das Unternehmen die Entwicklung des VoloCity Luftfahrzeugs weiter vorantreiben wird.

Um die Serienproduktion des VoloCity zu gewährleisten, wird die Gruppe erhebliche Investitionen in die Infrastruktur tätigen. Dazu gehören etwa Investitionen in den Bau eines Flugfelds für Testzwecke, einer Produktionshalle in Bruchsal, der Ausstattung mit Produktionsmaschinen und den Aufbau einer eigenen Batterieproduktion.

Für das Jahr 2022 wird ein Abfluss von Finanzmitteln von mindestens 218 Mio. EUR erwartet. Insgesamt werden sich die Nettoverluste der Volocopter Gruppe für das Jahr 2022 gegenüber 2021 substantiell erhöhen.

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine haben auf Basis des aktuellen Kenntnisstands der Volocopter Gruppe keine wesentlichen Auswirkungen auf die vorliegende Prognose zur Entwicklung der Gruppe. Diese könnten die beschriebenen Erwartungen beeinflussen. Auch können weitreichende gesamtwirtschaftliche oder politische Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden, welche sich negativ auf die Beschaffung von Eigenkapital und die Entwicklungsgeschwindigkeit auswirken könnten.

Gesamtaussage der Geschäftsleitung zur voraussichtlichen Entwicklung der VolocopterGruppe

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass die Strategie der Gruppe, das erste zertifizierte kommerzielle Luftfahrzeug für den Betrieb von UAM-Diensten in Städten einzuführen, die richtige Priorität für die kommenden Jahre ist. Sie geht davon aus, dass der VoloCity den innerstädtischen Luftverkehr für viele Jahre dominieren wird. Die Einführung der VoloDrone als Minimum Viable Product für die Logistikbranche wird wichtig sein, damit sich die Gruppe frühzeitig diversifiziert und erste Umsätze erzielt. Der VoloConnect wird die Flugzeugfamilie ergänzen, die somit in der Lage ist, die vielfältigen Bereiche der urbanen Luftmobilität abzudecken.

Mit dieser Strategie ist die Geschäftsführung der Überzeugung, dass die Gruppe an der Spitze ihrer Branche steht und ihr maximales Potenzial ausschöpfen wird, indem sie die Marktführerschaft übernimmt, ihre kommerziellen Aktivitäten ausbaut und das erforderliche Kapital aufbringt, um den Mobilitätsmarkt zu revolutionieren.

Gesamtaussage der Geschäftsleitung zur voraussichtlichen Entwicklung der Volocopter GmbH nach HGB

Aufgrund der aktuellen Struktur der Volocopter Gruppe, in welcher die Hauptrisiken und -chancen von der Volocopter GmbH getragen werden, gelten für die Volocopter GmbH dieselben Risiken, Chancen und zukunftsweisenden Aussagen. Aufgrund des geringen Einflusses der übrigen Konzernunternehmen auf die Gruppe und der geringen Unterschiede der Berichterstattung nach HGB und IFRS bei Volocopter, gilt die Prognoseberichterstattung der Gruppe im Wesentlichen gleichlautend auch für die Volocopter GmbH.

Zukunftsweisende Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, z.B. solche, die Begriffe wie "glauben", "annehmen", "erwarten", "anstreben" oder ähnliche Ausdrücke enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen stellen Einschätzungen und Erwartungen der Volocopter-Gruppe dar und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und/oder die Entwicklung oder Leistung der Gruppe wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit unterstellt werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem: (1) allgemeine Markt-, makroökonomische, staatliche und regulatorische Trends, (2) Bewegungen auf den Finanzmärkten, Wechselkurse und die Fähigkeit des Unternehmens, weitere Finanzmittel zu beschaffen, (3) behördliche Maßnahmen und die Zulassung der Prozesse und Produkte des Unternehmens, (4) das Wettbewerbsumfeld und (5) andere Risiken und Ungewissheiten, die mit dem Geschäft der Volocopter-Gruppe verbunden sind.

5 Grundzüge des Vergütungssystems

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable gezahlte Vergütungen, sowie die Zahl der Begünstigten beträgt:

scrollen ↔	
TEUR	2021
Fixe gezahlte Vergütung	24.884
Variable gezahlte Vergütung	578
Gezahlte Vergütung gesamt	25.462

scrollen ↔	
Zahl der Begünstigten	572

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gruppe auswirkt beträgt:

scrollen ↔	
TEUR	2021
Vergütungen Führungskräfte	8.173
Vergütungen Mitarbeiter mit Auswirkung auf Risikoprofil	-
Vergütungen gesamt	8.173

Als Führungskräfte mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil wurden aufgrund der gegebenen hierarchischen Strukturen die Geschäftsführung, sowie die Abteilungsleiter definiert (insgesamt für das Jahr 2021 61 Personen). Einzelne Abteilungen wurden hieraus explizit nicht ausgenommen, da alle Abteilungen einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtgeschäft leisten. Sonstige Mitarbeiter mit wesentlicher Auswirkung auf das Risikoprofil sind nicht vorhanden.

Nicht zahlungswirksame Anteilsoptionen im Rahmen des VESOP sind in den oben genannten Werten nicht enthalten.

Bruchsal, den 14. Juni 2022

Florian Reuter, Geschäftsführer

Christian Bauer, Geschäftsführer

¹ https://www.easa.europa.eu/sites/default/files/dfu/consolidated_annual_activity_report_2019_web_0.pdf

² https://www.easa.europa.eu/sites/default/files/dfu/consolidated_annual_activity_report_2019_web_0.pdf

³ IWF World Economic Outlook Januar 2022

⁴ <https://aamrealityindex.com/>

⁵ https://www.easa.europa.eu/sites/default/files/dfu/consolidated_annual_activity_report_2019_web_0.pdf :~:text=EASA%2%A0Standards.%2%A0

⁶ Morgan Stanley, eVTOL/Urban Air Mobility TAM Update: A Slow Take-Off, But Sky's the Limit, May 2021

⁷ IWF War slows recovery, 19. April 2022

⁸ Kieler Konjunkturberichte Nr. 87 vom 17. März 2022

⁹ Morgan Stanley, "Are Flying Cars Preparing for Takeoff?", January 23, 2019, https://www.easa.europa.eu/sites/default/files/dfu/consolidated_annual_activity_report_2019_web_0.pdf

¹⁰ Oliver Wyman Forum, "Urban Mobility Readiness Index", 2019

¹¹ Oliver Wyman Forum, "The New Mobility", 2019¹² McKinsey, "Urban Mobility at a Tipping Point", September 1, 2015, <https://www.functions.com/sustainability/our-insights/urban-mobility-at-a-tipping-point>¹³ PriceWaterhouseCoopers, "Five Forces Transforming Transport & Logistics", 2019**Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
scrollen ↔		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.187.452,06	900.433,77
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	638.764,01	419.296,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.776,93	1.630.404,47
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.304.418,85	9.530,00
	7.458.959,79	2.059.231,17
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.516.001,00	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.004.534,24	0,00
	14.166.947,09	2.959.665,94
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.206,38	173.472,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	141.710,22	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.976.551,18	1.583.412,51
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	87.903.900,00	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	28.863.916,89	34.229.147,71
	123.094.284,67	35.986.032,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	450.054,12	345.942,90
	137.711.285,88	39.291.641,27

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
	221.670,00	158.881,00
II. Kapitalrücklage		
	319.075.147,34	118.151.946,95
III. Verlustvortrag		
	-88.919.303,06	-40.625.061,00
IV. Jahresfehlbetrag		
	-118.578.070,61	-48.294.242,06
	111.799.443,67	29.391.524,89
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	18.823.696,08	3.371.189,98
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	231.450,00	31.450,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.417.625,66	4.881.580,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131.110,01	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.307.960,46	1.615.896,00
	7.088.146,13	6.528.926,40
	137.711.285,88	39.291.641,27

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
scrollen ↔		
1. Umsatzerlöse	589.659,84	183.530,84
2. sonstige betriebliche Erträge	829.834,17	230.980,56
3. Materialaufwand		

	2021 EUR	2020 EUR
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.643.199,33	8.542.296,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.417.090,62	16.578.494,12
	48.060.289,95	25.120.790,67
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	42.477.048,45	12.486.055,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.465.377,73	1.889.315,84
	46.942.426,18	14.375.371,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.678.368,63	1.441.803,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.824.400,15	7.522.039,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-457.094,74	-236.355,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.340,97	11.887,44
9. Ergebnis nach Steuern	-118.577.426,61	-48.293.735,72
10. sonstige Steuern	644,00	506,34
11. Jahresfehlbetrag	-118.578.070,61	-48.294.242,06

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist in Übereinstimmung mit den §§ 242 ff. und 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Bestimmungen des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Pflichtangaben zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die wählbaren Bilanzangaben im vorliegenden Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB definiert. Die größenabhängigen Erleichterungsvorschriften nach § 288 Abs. 2 HGB wurden im Anhang angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund der Forschungs- und Entwicklungsphase und der geplanten Ausweitung des Geschäftsbetriebs ist vorerst mit einer anhaltenden Verlustsituation zu rechnen, weshalb die Gesellschaft mittelfristig auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen sein wird. Das Management geht davon aus, dass diese notwendigen Mittel weiterhin durch Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen beschafft werden können. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wurde durch den Abschluss der ersten Finanzierungsrunde der Serie E, die im März 2021 unterzeichnet und im Mai 2021 abgeschlossen wurde, erheblich verbessert. Es wird davon ausgegangen, dass der Gesellschaft kurz und mittelfristig ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen und der Abschluss daher unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt wurde.

Registerangaben

Die Volocopter GmbH mit dem Firmensitz in Karlsruhe ist im Handelsregister Mannheim, Abteilung B, mit der Nummer 702987 eingetragen.

Bilanzierungsgrundsätze und wesentliche Änderungen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die jeweils geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes.

Für **selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** macht die Gesellschaft von dem Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB keinen Gebrauch.

Im Hinblick auf die mögliche **Aktivierung von Entwicklungskosten** sieht das Management zwar eine potenzielle Nachfrage nach einer Luftmobilitätsdienstleistung, insbesondere in dicht besiedelten städtischen Gebieten, doch gibt es noch keinen etablierten Markt für diese neue Branche. Die von der Gesellschaft intern entwickelte eVTOL-Technologie, die in die Fluggerätekentwicklung geht, ist hoch innovativ und es bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des erfolgreichen Abschlusses der Entwicklung und Zertifizierung. Daher hat die Gesellschaft bisher keine Entwicklungskosten aktiviert. Diese Kosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode erfasst, in der die Ausgaben anfallen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

	scrollen ↔
Immaterielle Vermögensgegenstände	
entgeltlich erworbene Konzessionen und Schutzrechte	5-10 Jahre
EDV-Software und Lizenzen	2- 5 Jahre
Sachanlagen	
Technische Anlagen und Maschinen	3-17 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Im Jahr der Anschaffung wird die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Abnutzbare bewegliche geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden handelsrechtlich und in Anwendung der steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2 EStG) im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung in angemessener Höhe vorgenommen.

Die **Anlagen im Bau** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und nach Fertigstellung entsprechend umgegliedert. Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. ihren niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Positionen wird durch die Bildung von entsprechenden Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden grundsätzlich zum Nennwert bzw. unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips mit ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Posten des Eigenkapitals** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Es bestanden keine Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung bestehen derzeit nicht.

Latente Steuern werden auf temporäre und quasi-temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 (1) S. 1 HGB kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag besteht ein nicht zu bilanzierender Aktivüberhang.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gesellschaft, die Volocopter Asia Holding PTE. LTD. mit Sitz in Singapur, wurde am 1. September 2020 mit einer Stammeinlage von umgerechnet EUR 1 gegründet. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 einen Jahresfehlbetrag von 611 TEUR und ein negatives Eigenkapital von 611 TEUR aus.

Mit Vertrag vom 5. Juli 2021 und Wirkung zum 6. Oktober 2021 hat Volocopter 100 % der Anteile an der DG-Flugzeugbau GmbH, einem Hersteller von Verbundwerkstoffflugzeugen mit Sitz in Bruchsal, Deutschland erworben. DG-Flugzeugbau GmbH verfügt über eine Zulassung als Herstellungsbetrieb (POA) der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA). Vor Abschluss der Übernahme ging aus der DG-Flugzeugbau GmbH im Rahmen einer Ausgründung ein neu gegründetes Unternehmen, die DG Aviation GmbH, hervor. Nach der Ausgründung sind die mit dem POA verbundenen Mitarbeiter, Vermögenswerte und Verträge bei der übernommenen DG-Flugzeugbau GmbH verblieben. Die Übernahme war bedingt durch die erfolgte Erteilung der erforderlichen Bescheinigungen für die Ausgliederung der DG Aviation GmbH sowie die Eintragung der Ausgliederung der DG Aviation GmbH in das Handelsregister, die notarielle Beurkundung des Angebots zum Abschluss eines Grundstückskaufvertrags, die Vereinbarung eines Vorkaufsrechts und der Erhalt der vereinbarten Kopien der notariellen Dokumente durch den Erwerber. Der gesamte Kaufpreis i.H.v. 3.516 TEUR wird in drei Tranchen an die derzeitigen Gesellschafter der DG-Flugzeugbau GmbH gezahlt. Die ersten beiden Tranchen in Höhe von 1.016 TEUR bzw. 1.000 TEUR sind bei Abschluss gezahlt worden. Die letzte, dritte Tranche in Höhe von 1.500 TEUR wird entweder mit der EASA-Zertifizierung des VoloCity-Fluggeräts oder am 12. Januar 2024 fällig, je nachdem, welches Ereignis früher eintritt. Volocopter hat außerdem das Recht, das Fälligkeitsdatum der dritten Tranche bis zum 7. Dezember 2024 zu verlängern. Alle ausstehenden Beträge dieser Tranche werden ab dem 12. Januar 2024 mit 5 % pro Jahr verzinst. Die Gesellschaft weist am 31. Dezember 2021 einen Jahresfehlbetrag von 424 TEUR aus und ein negatives Eigenkapital von 393 TEUR aus. Das Stammkapital der Gesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 31 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 208 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR). Gegen Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag sowie im Vorjahr keine Forderungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 142 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 5.977 TEUR (Vorjahr: 1.583 TEUR); davon entfallen 3.944 TEUR auf Umsatzsteuern (Vorjahr: 1.289 TEUR), 1.463 TEUR auf geleistete Anzahlungen (Vorjahr: 0 TEUR) und 331 TEUR auf geleistete Kautionen (Vorjahr: 218 TEUR).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Mietkautionen in Höhe von 331 TEUR enthalten (Vorjahr: 218 TEUR), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei Wertpapieren des Umlaufvermögens betragen zum Bilanzstichtag 87.904 TEUR (Vorjahr 0). Hierbei handelt es sich um eine kurzfristige Geldanlage in einen Fonds für variabel verzinsliche Euro- Anleihen. Die Anlage wurde getätigt, um Strafzinsen für bei Banken gehaltene Barmittel zu vermeiden. Sie hat keine feste Laufzeit und wird je nach Liquiditätsbedarf des Unternehmens veräußert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 450 TEUR (Vorjahr: 346 TEUR). Die unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen abgegrenzten Beträge beziehen sich hauptsächlich auf Versicherungen und Wartungsrechnungen für Software.

Eigenkapital

Im Berichtsjahr 2021 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Kapitaleinzahlungen aus dem zweiten Closing der Finanzierungsrunde der Series D um 63 TEUR auf 222 TEUR. Die Kapitalrücklage erhöhte sich durch die Zuzahlungen der Gesellschafter im Zusammenhang mit dieser Transaktion um 200.923 TEUR auf 319.075 TEUR.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen in Höhe von 14.490 TEUR (Vorjahr 704 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 3.034 TEUR (Vorjahr: 2.309 TEUR), und Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub in Höhe von 983 TEUR (Vorjahr: 354 TEUR).

Bei der Gewährung des virtuelle Mitarbeiteranteilsoptionsplans VESOP 2015 wurde eine Regelung vereinbart, dass ein Anspruch auf Barausgleich besteht, sollte nach dem Ausscheiden des Planteilnehmers kein Exit-Ereignis innerhalb von 36 Monaten erfolgen. Mit dem betroffenen Planteilnehmer wurde im Jahr 2021 das Ausscheiden aus dem Unternehmen im Jahr 2022 vereinbart. Für Verpflichtung im Rahmen des VESOP 2015 Programms wurde daher nun einmalig eine Rückstellung von 13.121 TEUR (Vorjahr 0) gebildet. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, der aus dem Zeitwert der Anteile zum 31. Dezember abgeleitet wurde.

Die Rückstellung wurde nach dem Vorsichtsprinzip für das Szenario gebildet, dass kein Exit-Ereignis innerhalb der 36 Monate stattfindet. Die Gesellschaft geht jedoch von einem Exit-Ereignis innerhalb der 36 Monate als dem wahrscheinlichsten Szenario aus. In diesem Fall werden die VESOP Ansprüche gegenüber dem Planteilnehmer durch die Hingabe von Eigenkapitalinstrumenten beglichen und es kommt somit nicht zu einem Barausgleich.

Verbindlichkeiten

Aufgliederung der Verbindlichkeiten:

scrollen ↔

31.12.2021 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	231	-	231	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.418	1.418	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131	131	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.308	3.808	1.500	-
davon aus Steuern	629	629	-	-
davon aus sozialer Sicherheit	178	178	-	-
Summe	7.088	5.357	1.731	-

scrollen ↔

31.12.2020 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31	-	31	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.882	4.882	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.616	375	1.241	-
davon aus Steuern	279	279	-	-
davon aus sozialer Sicherheit	63	63	-	-
Summe	6.529	5.257	1.272	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 von 5.308 TEUR beinhalten im Wesentlichen die letzte Kaufpreisrate aus der Übernahme der DG Flugzeugbau von 1.500 TEUR, Verbindlichkeiten aus dem durch den Beirat genehmigten Rückkauf von VESOP Anteilen von 1.762 TEUR, sowie Verbindlichkeiten aus den Crowdfunding-Darlehen von 1.237 TEUR. Die Crowdfunding-Darlehen wurden im Januar 2022 zurückgezahlt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Höhe von 590 TEUR (Vorjahr: 184 TEUR) wurden im Wesentlichen durch Verrechnungen an Partner für Demo Flüge und sonstige Events erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Fördermitteln in Höhe von 447 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR), sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) enthalten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand für bezogene Leistungen betrug 36.417 TEUR (Vorjahr: 16.578 TEUR) und für bezogene Waren 11.643 TEUR (Vorjahr: 8.542 TEUR). Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Kosten für Forschung und Entwicklung zusammen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 46.942 TEUR (Vorjahr: 14.375 TEUR); davon entfallen 54 TEUR (Vorjahr: 81 TEUR) auf die Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der negative Ausweis der Zinsen und ähnlichen Erträgen resultiert aus Zahlungen für Guthaben bei Geschäftsbanken in Zusammenhang mit Negativzinsen in Höhe von 462 TEUR im Jahr 2021 (Vorjahr: 236 TEUR). Darüber hinaus sind in den Zinsen und ähnlichen Erträgen Zinserträge von verbundenen Unternehmen von 4 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehen sich auf Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 34 TEUR im Jahr 2021 (Vorjahr: 12 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen finanzielle Verpflichtungen für bestelltes Equipment in Höhe von 35.056 TEUR (Vorjahr: 14.393 TEUR) sowie aus Miet- und Leasingverträgen:

scrollen ↔				
31.12.2021	Total	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträge	3.671	1.342	1.987	342

scrollen ↔				
31.12.2020	Total	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträge	2.168	735	1.433	-

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 keine sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Volocopter hat zum 1. Dezember 2013 Crowdfunding-Darlehen mit einem Gesamtnennbetrag von TEUR 1.200 ausgegeben. Die Crowdfunding-Darlehen haben eine unbestimmte Laufzeit und einen festen Zinssatz von 1 % p.a., sowie eine variable Verzinsung in Abhängigkeit vom steuerpflichtigen Gewinn von Volocopter nach dem Handelsrecht (HGB). Die Darlehen können unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist von den Investoren ab dem 31. Dezember 2018 und von Volocopter ab dem 31. Dezember 2020 gekündigt werden. Im Falle einer Kündigung enden die Darlehen am letzten Tag des Monats Dezember, der auf die sechsmonatige Kündigungsfrist folgt. Nach der Kündigung werden die Darlehen nicht mehr verzinst, und der Kapitalbetrag zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen in vier Raten vierteljährlich auf das tatsächliche Enddatum folgenden Geschäftsjahr zurückgezahlt. Im Falle einer Kündigung steht den Anlegern eine Kündigungsgebühr zu, deren Höhe von einem positiven EBIT oder Umsatz nach HGB abhängig ist. Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation hat Volocopter im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 weder variable Rückflüsse noch Kündigungsgebühren gezahlt. Volocopter hat die Crowdfunding-Darlehen im Juni 2021 mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Aufgrund der Beendigung der Darlehen zum 31. Dezember 2021 erwartet Volocopter keine Ausstiegsgebühr im Jahr 2021 oder darüber hinaus zu zahlen.

Die Gesellschaft hat einen virtuellen Mitarbeiteraktienoptionsplan (VESOP 2018) aufgelegt, der im Falle eines Exits ("Exit Event") Zahlungsverpflichtungen für die Gesellschaft auslösen kann. In Übereinstimmung mit der deutschen Rechtsprechung zu solchen Beteiligungsplänen verzichtet das Management auf die Bilanzierung dieser Verpflichtungen, da ein Exit Event zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wahrscheinlich ist.

Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 bestehen außerhalb der unter Sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgeführten Sachverhalte keine weiteren Eventualverbindlichkeiten gemäß § 251 HGB.

Angaben zur Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 315 Mitarbeiter (Vorjahr: 144) (ohne Geschäftsführer und Auszubildende/Werkstudenten). Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Bereiche ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

scrollen ↔		
	2021	2020
Verwaltung	102	39
Forschung und Entwicklung	198	97
Vertrieb und Marketing	15	8

Zum Jahresende waren 426 Mitarbeiter (Vorjahr: 186) (ohne Geschäftsführer und Auszubildende/Werkstudenten) beschäftigt.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen wird auf Ebene der Volocopter GmbH mit dem Firmensitz in Karlsruhe aufgestellt. Der Konzernabschluss ist erhältlich bei Volocopter GmbH, Zeiloch 20 in 76646 Bruchsal.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Russland Ukraine Konflikt

Ende Februar 2022 kam es zu militärischen Aktionen der russischen Armee gegenüber der Ukraine, infolgedessen die NATO Staaten und andere Länder umfangreiche Sanktionen gegen Russland verhängten.

Die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen dieser militärischen Auseinandersetzungen innerhalb Europas sorgten für deutliche Kursverluste an den Kapitalmärkten. Die Auswirkungen, insbesondere erwartete Material- und Energiepreissteigerungen sowohl auf die deutsche Wirtschaft als auch die Weltwirtschaft und damit ebenfalls auf die Volocopter Gruppe sind nach bisherigen Erkenntnissen nur schwer abzuschätzen.

Da diese Ereignisse, die zu den derzeitigen wirtschaftlichen Auswirkungen geführt haben, erst zu Beginn des Jahres 2022 eingetreten sind, ist es sachgerecht, die Ereignisse in ihrer derzeitigen Tragweite als wertbegründendes Ereignis des Jahres 2022 zu klassifizieren und aufgrund des Stichtagsprinzips bei der Bewertung zum Stichtag 31. Dezember 2021 nicht zu berücksichtigen. Die Volocopter Gruppe beschreibt die aus diesen Ereignissen resultierenden Risiken in der Risikoberichterstattung des Lageberichts/Konzernlageberichts sowie potenzielle bilanzielle Auswirkungen angemessen im Nachtragsbericht. Das Unternehmen geht nicht davon aus, wesentlich durch den Konflikt betroffen zu sein.

Anteilskapitalerhöhung Series E

Am 5. März 2022 genehmigte und emittierte das Unternehmen 24.239 Geschäftsanteile mit einem Nennwert von je 1 EUR und erhöhte damit das Grundkapital um 24.239 EUR auf 245.909 EUR in der Finanzierungsrunde der Series E. Zusätzlich zum Nennbetrag von 24.239 EUR stimmten die Gesellschafter zu, zusätzliche Einlagen in Höhe von 152.847 TEUR zu leisten, was zu einem Preis von 6.306,82 EUR pro Aktie und einem Gesamterlös aus der Ausgabe neuer Geschäftsanteile von 152.871 TEUR führte. Die Vorzugsanteile der Series E haben die gleichen Stimm- und sonstigen Rechte wie alle anderen Anteile und einen Verwässerungsschutz bei einer weiteren Finanzierungsrunde. Bei einem Exit Event oder im Liquidationsfall haben die Vorzugsanteile der Series E eine einfache, nicht partizipierende Liquidationspräferenz auf einer ersten Stufe für die Vorzugsanteile der Series E, auf einer zweiten Stufe für die Vorzugsanteile der Serie D, auf einer dritten Stufe für die Vorzugsanteile der Series C und auf einer vierten Stufe für die Vorzugsanteile der Series B, vor allen anderen Anteilen.

Bankdarlehensvertrag

Am 6. Mai 2022 wurde ein Darlehensvertrag über 10 Mio. EUR zur Finanzierung des im Bau befindlichen Hangars in Bruchsal abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgt nach Maßgabe des Baufortschritts. Das Darlehen ist jährlich mit 2,5 % verzinst und hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2033. Das Darlehen ist jährlich mit 992 TEUR zu tilgen. Der Hangar selbst dient hierbei als Sicherheit zugunsten des Darlehensgebers.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zur Geschäftsführung

Im Berichtsjahr wurden die Geschäfte durch folgende Personen geführt:

scrollen ↔

- Florian Reuter, Dossenheim, Chief Executive Officer (CEO)
- René Griemens, Karlsruhe, Chief Financial Officer (CFO) (bis 27. Oktober 2021)
- Christian Bauer, Stuttgart, Interim Chief Financial Officer (CFO) (seit 01. Oktober 2021)

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer.

Bruchsal, den 14. Juni 2022

Florian Reuter, Geschäftsführer

Christian Bauer, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

scrollen ↔

	Anschaffungs,- Herstellungskosten 01.01. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs,- Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.451.804,96	753.868,61	0,00	2.205.673,57
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.451.804,96	753.868,61	0,00	2.205.673,57
II. Sachanlagen				
technische Anlagen und Maschinen	472.263,10	2.269.371,50	-1.929.305,72	812.328,88
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.479.098,01	3.145.989,72	-169.697,42	5.455.390,31
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.530,00	1.195.885,71	2.099.003,14	3.304.418,85
Summe Sachanlagen	2.960.891,11	6.611.246,93	0,00	9.572.138,04
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	3.516.000,00	0,00	3.516.001,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.004.534,24	0,00	2.004.534,24

	Anschaffungs,- Herstellungskosten 01.01. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs,- Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
Summe Finanzanlagen	1,00	5.520.534,24	0,00	5.520.535,24
Summe Anlagevermögen	4.412.697,07	12.885.649,78	0,00	17.298.346,85

scrollen ↔

	kumulierte Abschreibungen 01.01. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	551.371,19	466.850,32	0,00	1.018.221,51
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	551.371,19	466.850,32	0,00	1.018.221,51
II. Sachanlagen				
technische Anlagen und Maschinen	52.966,40	88.797,81	31.800,66	173.564,87
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	848.693,54	1.122.720,50	-31.800,66	1.939.613,38
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	901.659,94	1.211.518,31	0,00	2.113.178,25
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.453.031,13	1.678.368,63	0,00	3.131.399,76

scrollen ↔

	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.187.452,06	900.433,77
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.187.452,06	900.433,77
II. Sachanlagen		
technische Anlagen und Maschinen	638.764,01	419.296,70
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.776,93	1.630.404,47
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.304.418,85	9.530,00
Summe Sachanlagen	7.458.959,79	2.059.231,17
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.516.001,00	1,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.004.534,24	0,00
Summe Finanzanlagen	5.520.535,24	1,00
Summe Anlagevermögen	14.166.947,09	2.959.665,94

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

scrollen ↔

	2021 EUR	2020 EUR
Periodenergebnis	-118.578.070,61	-48.294.242,06
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.678.368,63	1.441.803,04
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-93.024.346,86	-1.186.495,19
Zunahme der Rückstellungen	15.452.506,10	2.228.637,98
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	559.219,73	3.860.507,34
Zinsaufwendungen	491.435,71	248.242,64

	2021 EUR	2020 EUR
CF aus laufender Geschäftstätigkeit	-193.420.887,30	-41.701.546,25
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.611.246,93	-1.494.780,44
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-753.868,61	-809.873,59
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.520.534,24	-1,00
Auszahlungen für Negativzinsen	-457.094,74	-222.355,20
CF der Investitionstätigkeit	-13.342.744,52	-2.527.010,23
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	200.985.989,39	39.503.763,96
Einzahlungen aus erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse	446.752,58	53.606,00
gezahlte Zinsen	-34.340,97	-11.887,44
CF aus Finanzierungstätigkeit	201.398.401,00	39.545.482,52
Netto-Zunahme-(Abnahme) Finanzmittelbestand	-5.365.230,82	-4.683.073,96
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	34.229.147,71	38.912.221,67
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	28.863.916,89	34.229.147,71

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Volocopter GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Volocopter GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Volocopter GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 14. Juni 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Philipp Medrow, Wirtschaftsprüfer
Susanne Patommel, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 15. Juli 2022 festgestellt.